

Antworten auf die Fragen der Bieter:innen zur Ausschreibung „Masterpläne Klima und Gesundheit für die KielRegion“

Im Folgenden sind alle Fragen, die uns bis zur Frist am 01.03.2024 von potenziellen Bieter:innen erreicht haben, aufgelistet und beantwortet. Von weiteren inhaltlichen Nachfragen nach dem 01.03. bitten wir abzusehen, um gleiche Voraussetzungen im Verfahren für alle Bieter:innen zu gewährleisten. Wir freuen uns auf die Einreichung Ihrer Angebote bis zum **15.03.2024!**

Frage 1: Sind Bietergemeinschaften möglich?

Ja! Insbesondere wenn Sie planen ein Angebot für beide Lose abzugeben, können Sie sich gerne zu Bietergemeinschaften zusammenschließen, um die Fachexpertise beider Themenbereiche zu bündeln. Auch bei der Abgabe eines Angebots für nur eines der beiden Lose ist eine Bietergemeinschaft grundsätzlich möglich.

Frage 2: Ist die Präsenz vor Ort der/ des Projektmitarbeitenden in den Räumen der KielRegion GmbH zwingend erforderlich, auch wenn der/ die Auftragnehmer:in seinen Sitz selbst in der Region hat oder plant hier eine Zweigstelle zu eröffnen?

Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem/der Auftragnehmer:in und der KielRegion GmbH ist uns sehr wichtig und sollte über den gesamten Projektzeitraum gewährleistet sein. Dazu zählt für uns auch die räumliche Nähe, um Absprachen unkompliziert und auf kurzem Wege tätigen zu können, weshalb wir einen Arbeitsplatz in den Räumen der KielRegion GmbH zur Verfügung stellen. Sollte der/ die Auftragnehmer:in bereits in der Region ansässig sein oder eine Zweigstelle hier eröffnen wollen, sind individuelle Absprachen diesbezüglich denkbar, der regelmäßige fachliche Austausch darf dadurch jedoch nicht beeinträchtigt werden.

Frage 3: Im Meilensteinplan der Bekanntmachung sind s.g. „Projektwerkstätten“ vermerkt, die in der Ausschreibung selbst nicht aufgegriffen werden. Sind Projektwerkstätten vorgegeben? Sind die vermerkten Zeitpunkte vorgegeben? Können alternativ andere Vorgehensweisen in einem anderen zeitlichen Abstand vorgeschlagen werden?

Die in der zeitlichen Übersicht des Projektverlaufs vermerkten Projektwerkstätten sind beispielhaft für die Beteiligungsformate, die im Projektverlauf geplant sind. Die Art der Beteiligungsformate ist dabei nicht festgelegt und kann flexibel gestaltet werden. Hierbei freuen wir uns auf innovative Vorschläge in Ihren Angeboten. Die Zeitpunkte dienen dabei als Orientierung, können aber in Absprache zwischen Auftragnehmer:in und der KielRegion GmbH festgelegt werden.

Frage 4: Wir möchten uns für beide Lose bewerben, weil wir vielversprechende Synergieeffekte sehen. Wir würden daher einen übergeordneten Prozess vorschlagen – sowohl in

Aus Wir wird mehr.



KielRegion

Projektsteuerung als auch in Teilen der Beteiligungsformaten und Öffentlichkeitsarbeit. Vor diesem Hintergrund präferieren wir ein integrierten Prozessansatz statt zwei eigenständige Prozesse (Los 1+ Los 2). Es ist es möglich hier von der Struktur der Leistungsbeschreibung und Lose abzuweichen oder ist es gewünscht zwei Prozesse (inkl. der von Ihnen erwähnten „Querverbindungen“) aufzusetzen und zu skizzieren?

Die Synergieeffekte beider Themenfelder zu nutzen, ist uns ein großes Anliegen, weshalb wir eine enge Verzahnung der beiden Themen und einen integrierten Ansatz für sinnvoll halten. Insbesondere bei der Beteiligung von Bürger:innen und der breiten Öffentlichkeit sind gemeinsame Veranstaltungen für die Themen Klima und Gesundheit aus unserer Sicht gut denkbar und sinnvoll. Bei der Beteiligung von Fach-Akteuren halten wir eine Trennung der Beteiligungsformate beider Themen jedoch für sinnvoll. Auch das Ergebnis, die Erstellung von zwei getrennten Masterplänen für Klima und Gesundheit, soll der Ausschreibung entsprechend berücksichtigt werden. Dies war eine der Voraussetzungen für die Förderung des Projekts im Rahmen des Regionalbudgets und ist daher nicht verhandelbar.

Frage 5: Orientiert sich der Umfang der zu erstellenden Masterpläne an dem des Masterplan Mobilität KielRegion?

Der Masterplan Mobilität ist bis heute die Grundlage des regionalen Mobilitätsmanagements der KielRegion und hat die Arbeit der KielRegion GmbH nachhaltig geprägt. An dieses erfolgreiche Projekt möchten wir für die Themen Klima und Gesundheit anknüpfen. Der Prozess ist daher vergleichbar aufgebaut. Auch vom Umfang her bietet der Masterplan Mobilität eine gute Orientierung.